

**BAJISCHES
STAATS
THEATER**
KARLSRUHE



Kasperbauer
& Witten

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff

Mit	ANNE MÜLLER
Regie	JAN BOSSE
Bühne	JAN BOSSE & ANNE MÜLLER
Licht	TEAM BELEUCHTUNG KLEINES HAUS
Dramaturgie	HAUKE POCKRANDT
Inspizienz	MARTINE MIVILLE
Dramaturgie- und Regieassistent	COSIMA SCHUBERT
Bühnenbildassistent	HELENA DU MESNIL DE ROCHEMONT
Kostümassistent	JOHANNA MALITZKE
Soufflage	HANS-PETER SCHENCK

Wir danken dem Kostümbildner Andy Besuch und den Münchner Kammerspielen für die Zurverfügungstellung von Anne Müllers Marie-Antoinette-Kleid sowie der Kostümbildnerin Kathrin Plath. Danke an Matthias Flake für die Musik.

Premiere 16.3.24 KLEINES HAUS ca. 1 ¾ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte Joachim Meyerhoff

Bühne KLEINES HAUS Oliver Heidinger, Stefan Blum, Gregor Flöther **Leiter der Beleuchtungsabteilung** Stefan Woinke **Leitung Ton/Video** Stefan Raebel **Leitung Bereich Video** Johannes Kulz **Ton** Jan Fuchs, Anna Herrmann, Jan Pallmer **Leiter der Requisitenabteilung** Tilo Steffens **Requisite** Clemens Widmann, Uwe Tillmann **Werkstättenleiterin** Almut Reitz **Produktionsleiter** Maik Fröhlich **Malvorstand** Giuseppe Viva **Leiter der Theaterplastiker** Wladimir Reiswich **Leiter der Schreinerei** Rouven Mussgnug **Leiter der Schlosserei** Mario Weimar **Polster- und Dekoabteilung** Ute Wienberg **Kostümdirektorin** Elisabeth Richter **Kostümleitung** Amélie Hentschel, Celine Walentowski **Gewandmeister*innen Herren** Petra Annette Schreiber, Marta Kozuch, Gundula Maurer **Gewandmeisterinnen Damen** Tatjana Graf, Karin Wörner, Milena Bayer, Rebekka Haisch **Herren-Gewandmeisterassistent** Edvin Spahic **Garderobe Damen** Andrea Heuser, Beate Krüger, Alice Reiß-Nöckel **Waffenmeisterei** Michael Paolone **Schuhmacherei** Thomas Mahler, Nicole Eyssele, Benjamin Bigot **Modisterei** Diana Ferrara, Jeannette Hardy **Kostümfundus** Friederike Hildenbrand, Johannes Fried **Chefmaskenbildnerin** Caroline Steinhage **Maske** Hatay Yalcin

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

Intendant Dr. Ulrich Peters **Geschäftsführender Direktor** Johannes Graf-Hauber **Künstlerische Betriebsdirektorin** Uta-Christine Deppermann **Schauspieldirektorin** Anna Bergmann **Chefdramaturgin** Sonja Walter **Redaktion** Hauke Pockrandt **Titelbild** Anne Müller, Ruth Stofer **Szenenfotos** Felix Grünschloß **Porträtfotos** Fabian Schellhorn, Sven Serkis **Konzept** Double Standards Berlin www.doublestandards.net **Gestaltung** Caroline Kleeberger **Druck** medialogik GmbH **Stand** 13.3.24

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind.

Ich wollte Theater spielen, aber nicht dabei sein.
Ich wollte mir noch zehn Schutzschichten mehr zulegen.
Ich wollte auf der Bühne stehen und dabei nicht
gesehen werden. Ich wollte inkognito ich sein.





Jan Bosse zur Lücke

Das Theater war am Anfang wie eine Falle für Joachim, wurde später aber der Ort seiner Befreiung.

Der Käfig von Erwartungen, Ansprüchen und Regularien, die dem jungen Schauspielstudenten aufgedrückt wurden, sind wie Metaphern für die gesellschaftlichen Erwartungen, oft sehr sublim und gar nicht so offensichtlich und durchschaubar, die auf uns allen lasten:

Sei du selbst, sei „echt“, sei authentisch, sei im Einklang mit deinem Körper, finde dein Glück, sei zufrieden, sei glücklich!! Was für ein Terror.

Stattdessen, so schwer es ist: die Kompliziertheit zuzulassen, die Widersprüchlichkeit auszuhalten, im eigenen Denken wie im Leben und in der Welt.

Die Lücke wahrzunehmen, nicht alle Kraft

vor allem dafür aufzuwenden, ständig den klaffenden Spalt zwischen Erwartung und Realität zu verbergen oder notdürftig zuzupflastern.

Die Lücke ist ja der Riss, der sich immer wieder auftut, wenn die Dinge im Leben nicht zusammenpassen, nicht vereinbar sind. Wenn man die Dinge, die so schroff nebeneinanderstehen, immer wieder einfach nicht zusammenkriegt.

Sich aussetzen – den eigenen Abgründen, der Fremdheit der Anderen, der Traurigkeit, dem Zorn. Den Momenten von Schönheit.

Das Zu-sich-kommen im Weit-von-sich-weg-gehen, im Spiel, in der Verkleidung, in der Kunst.

Davon erzählt Joachim in seinem Buch – davon erzählt Anne Müller auf der Bühne.

**Was braucht eigentlich mehr Kraft,
mehr Mut: Etwas durchzuhalten?
Oder etwas abubrechen?
Ich sah mir meine Großeltern an.
Sie hatten sich die Hände gereicht,
lagen entspannt auf der Kaschmir-
decke. Lauschten und dösten.
In diesem Augenblick beneidete ich
sie unendlich dafür, dass sie ihr
Leben bereits sinnvoll gelebt hatten.
Dass sie sich gefunden hatten.**





Jan Bosse

studierte zuerst Theaterwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Erlangen, dann Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Von 2000 bis 2005 war er Hausregisseur am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Des Weiteren arbeitete er regelmäßig am Schauspielhaus Zürich, Deutschen Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Bochum, am Schauspiel Köln, am Schauspiel Frankfurt,

den Münchner Kammerspielen, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen und von 2007 bis 2013 als Hausregisseur am Maxim Gorki Theater in Berlin. 2007 wurde er mit der Inszenierung von Goethes **Werther** und mit William Shakespeares **Viel Lärm um nichts** zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2008 folgte die dritte Einladung mit der Inszenierung von William Shakespeares **Hamlet**, zuletzt ein viertes Mal 2018 mit **Die Welt im Rücken** nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Melle. Mit **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** setzt er seine langjährige Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Anne Müller fort und arbeitet zum ersten Mal am BADISCHEN STAATSTHEATER.



Anne Müller

absolvierte ihre Schauspielausbildung in Norwegen und an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Bereits während der Ausbildung war sie Ensemblemitglied des Schauspiel Frankfurt, wo sie 2008 in der Inszenierung **Gertrud** von Armin Petras die junge Gertrud verkörperte und dafür zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt wurde. Die Inszenierung war zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2009 wechselte sie ans Maxim Gorki Theater

Berlin, wo sie u. a. mit Anna Bergmann, Jan Bosse, Armin Petras arbeitete. 2013 ging sie mit der Intendantin Karin Beier ans Deutsche Schauspielhaus in Hamburg. Hier war sie u. a. als Jungfrau von Orleans, Iphigenie und Elfriede Jelinek in **Am Königsweg** zu sehen. Mit Falk Richters Inszenierung von **Am Königsweg** wurde sie 2018 erneut zum Theatertreffen eingeladen. 2020 folgte sie Jan Bosse und Falk Richter an die Münchner Kammerspiele unter der Intendantin Barbara Mundel. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie fest im Ensemble des STAATSTHEATERS. Weiterhin wirkt Anne Müller in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit, darunter **Babylon Berlin**, **Der Parfumeur**, **Jenseits der Spree** und ist in zahlreichen Hörspielproduktionen zu hören.

Programm Nr. 770

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2023/24

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE